

ließ sich der Eigentümer diese Maßnahme kosten.

Sehr anschaulich sind die Ergebnisse des Arbeitskreises an den Flächen bei Weinsbach an der Ecknach unterhalb eines Wäldchens. Angela Rieblinger erklärte, wie der Verlauf des Flusses durch das Einbringen von Totholz, Gehölzpflanzungen und aufwendige Pflege - unter anderem durch das Abmähen des sehr unwegsamen Geländes - wieder in malerische Bahnen gelenkt wurde. Mühsam entfernte der Landschaftpflegerverband außerdem auf der gesamten Fläche

aufgrund des abschüssigen Geländes. Wegen des Sonneneinfalls muss hier darauf geachtet werden, dass möglichst keine Erlen und Weiden an den Ufern des Grabens wachsen, was nur durch regelmäßige Pflege erreicht werden kann. Erfreulicherweise wachsen und blühen an den Ufern bereits wieder Blutweiderich, Mädesüß und Sumpfstorchschnabel. Aber auch für Insekten und deren Larven, wie zum Beispiel die Libellen, ist ein sonnendurchflutetes Gewässer unverzichtbar. Die parallelen Gräben sollen auch in den



Richard Brandner (linkes Bild, links) von der Stadt Aichach und Projektkoordinatorin des Arbeitskreises Hildegard Wessel (Zweite von links) lassen sich erklären, wie man übermäßigem Springkrautbewuchs zu Leibe rücken kann. Auf dem rechten Foto sind die Naturbegeisterten des Arbeitskreises Ecknachtal bei der Besichtigungstour der Flächen bei Weinsbach zu sehen.

Fotos: Alice Lauria

nächsten Jahren noch weiter aufgearbeitet werden.

Hildegard Wessel zeigte sich optimistisch angesichts der vergangenen und zukünftigen Maß-

nahmen und freut sich darüber, wie gut die Renaturierung des Ecknachtals voranschreitet. Sogar einen jungen Kiebitz entdeckte sie kürzlich bei einer Aus-

gleichsfläche der Autobahn zwischen Tödtenried und Adelzhausen. Ein wunderbares Zeichen, dass die Kiebitze zurückzukehren scheinen und wieder brüten.

Umgang mit der Sense

Blumenthal - Einen Sensenkurs bieten Andreas Bock und Biolandwirt Georg Hahn gemeinsam mit der Volkshochschule München an. Dieser findet zum ersten Mal in Blumenthal statt. Termin ist am Sonntag, 1. Juli, von 7 bis 17 Uhr. Veranstalter ist die Demeter-Imkerei „Das süße Leben“.

Die Teilnahmegebühr beträgt 100 Euro. Die Anmeldung ist möglich per Mail an imkerei@schloss-blumenthal.de oder telefonisch unter 0179/492 81 35.

22.6.19
Aichacher
Zeitung

Blumenthal - Um die Situation für alle Nektar und Pollen sammelnden Insekten, wie etwa Honig- und Wildbienen oder Schmetterlingen zu verbessern, startete das Netzwerk Blühende Landschaft 2016 gemeinsam mit landwirtschaftlichen Betrieben und Kommunen das Projekt Bienenblütenreich, an dem sich jetzt auch Blumenthal mit seiner solidarischen Landwirtschaft beteiligt.

Blütenreich für Bienen

Blumenthal beteiligt sich an Projekt

Anfang Mai wurde an verschiedenen Orten insektenfreundliche Blühfläche eingesät. Am leichtesten zu entdecken ist die etwa 50 Quadratmeter große Blühfläche gleich vor dem Blumenthaler Ostturm. Gedüngt wird nicht, da Blumen wie Klatschmohn, Rittersporn, Natertkopf und Kornblume am besten auf einem nährstoffarmen Boden wachsen. Weitere Blumenthaler Blühpflanzen-Stand-

orte sind auf der Naturpfad-Übersichtskarte im Durchgang zum Gasthaus vermerkt. Auch der in Blumenthal ansässige Demeter-Imker Andreas Bock ist mit über 100 Bienenstöcken auf Blühflächen angewiesen.

Während die Bienenjungvögel in Holkästen aufgezogen werden, finden Wildbienen und Schmetterlinge in den liegengelassenen Holz-, Erd- oder Sandhaufen Brutplätze. Im Innenhof

bleiben Brennnessel und Gundermann stehen, die als Nahrung insbesondere für Schmetterlinge wichtig sind. Wenn es in Blumenthal nicht so ausgeräumt aussieht wie in anderen Schlossanlagen, dann beabsichtigt, denn auch die Gärtnerei profitiert von der Bestäubungsarbeit von Nützlingen. Infos zu eigenen Blühprojekten gibt es immer am ersten Donnerstag im Monat beim offenen Depot der Solawi-Gärtnerei.

S
C
L

A
C
T
D
G
G
P
b
te
d
K
v
B
T
al

A
E

A
m
m
tag
vo
tur
zw